

Die Castiglioni-Auktion in Amsterdam.

Bei der Castiglioni-Auktion in Amsterdam, über die wir in den zwei letzten Nummern des abgelaufenen Jahrganges ausführlich berichteten, wurden weiters folgende Preise (in holländischen Gulden) erzielt:

Möbel der italienischen Renaissance und des 15. bis 17. Jahrhunderts.

Nr. 196	Geschnitzter Fauteuil, Ital. 16. J.	400.
Nr. 197	Desgl.	380.
Nr. 198	Desgl.	300.
Nr. 201	Sessel mit Panneau, ital. 16. J.	160.
Nr. 203	Drei Sessel mit Petit-Point-Stickerei, 18. J.	2200.
Nr. 204	Taburet mit Petit-Point-Stickerei, 18. J.	150.
Nr. 205	Ovales Tischchen mit Petit-Point, 18. J.	475.
Nr. 210	Zwei Lehnstühle, toskanische Arbeit, Ende 15. J.	2100.
Nr. 211	Schemel aus Nußholz, geschnitzt, tosk., 16. J.	1900.
Nr. 212	Schemel mit geschnitztem Fries, tosk. 16. J.	310.
Nr. 213	Schemel mit Rankenwerk und Vanelüren, tosk.	600.
Nr. 214	Geschnitzter Schemel mit drei Bäumen, toskanisch	Ende des 15. J., 2700.
Nr. 215	Schemel mit Dekor von Rosetten und Arabesken,	Ende des 15. J., 1900.
Nr. 216	Desgl., Florenz 16. J.	275.
Nr. 217	Gebckpult, 17. J.	275.
Nr. 218	Piedestal aus Nußholz, Ital. 17. J.	90.

Möbel des 18. Jahrhunderts.

Nr. 221	Zwei Fauteuils mit Aubusson-Tapisserie	3200.
Nr. 222	Desgl., mit Fabeln von Lafontaine	2100.
Nr. 223	Fauteuil mit mythologischer Szene	1100.
Nr. 224	Fauteuil mit Petit-Point-Stickerei	1000.
Nr. 226	Damenschreibtisch mit Arbeit des Elfenbein-	schnitzers Denis Genty 6600.
Nr. 227	Kleiner Toilettetisch, Franz.,	1700.
Nr. 228	Tischchen mit Goldbronzedekor, Oesterr.,	450.
Nr. 229	Schreibtischchen, mit Goldbronze geschm.,	19. J., 1200.

Möbelbeschläge.

Nr. 230	Ein Paar Beschläge, mit Blätterwerk und zwei	Hunden, Louis XV., 4100.
Nr. 231	Ein Paar Beschläge aus Schmiedeeisen mit Kupfer-	beschlag, Ital., 2310.

Goldschmiedearbeiten, Vitrinenobjekte.

Nr. 232	Reliquiar, Siena, 15. J.	2750
Nr. 233	Schmuckkästchen aus Silber, 15. J.	2000
Nr. 236	Reliquiar aus Kupfer, Venedig, 15. J.	170
Nr. 238	Anhänger in Medaillonform, Nürnberger Arbeit	525
Nr. 239	Goldmedaillon mit Email, Ital., 16. J.	1050
Nr. 240	Pendent in emailliertem Gold, Ital., 2. H. 16. J.	230
Nr. 241	Kleine Plaque mit Limoger Email	975
Nr. 241	Ring eines geistlichen Würdenträgers	340
Nr. 243	Kleiner Weinkessel aus Kristall, Venetian.	3500
Nr. 244	Zylindrischer Kristalpokal mit Goldbelag, Ital.	300
Nr. 245	Kassette, Deckel mit emaillierter Plaque ge-	ziert, niederländisch 1300
Nr. 246	Becher, Niederländ., 15. J.	575
Nr. 247	Waschschüssel, Venedig, 16. J.	2000
Nr. 248	Großer Becher in Silber, 17. J.	3260
Nr. 249	Becher in Goldschmiedearbeit, 17. J.	260
Nr. 250	Zylindrischer Becher mit Deckel, Süddeutsch	um 1500 230
Nr. 251	Silberbecher, Straßburg, 17. J.	240
Nr. 252	Schmuckkästchen, Augsburg, Ende 16. J.	3000
Nr. 253	Großes Horn mit vergoldeten Kupferbändern	geziert, Deutsch, 15. J. 850

Nr. 254	Statuette, Reptil, einen Vierfüßler bedrohend,	Nürnberg, 15. J. 3000
Nr. 355	Liegendes Lamm, der Kopf als Trinkgefäß	dienend, Augsburg, um 1600 3200
Nr. 256	Zylindrischer Becher, Nürnberg, 1600	3200
Nr. 357	Salzfaß auf drei Füßen, Seeungeheuer dar-	stellend, Deutsch 1600
Nr. 258	Emaillierter Becher mit dem Bildnis der	Lucretia, Deutsch, 17. J. 200
Nr. 259	Schränken aus vergoldeter Bronze, die Ge-	rechtigkeit des Kaisers Trajan darstellend, Südd., 16. J. 2700
Nr. 260	Feuerkopf in Eisen und vergoldeter Bronze,	mit Dame zu Pferd, Süddeutsch, Ende 16. J. 600
Nr. 261	Sextant aus Ebenholz, mit vergoldeter Bronze	montiert, mit Elfenbein inkrustiert, Südd. 16. J. 430
Nr. 262	Kupferner Uhrzeiger, römischen Krieger	darstellend, Süddeutsch, 16. J. 650
Nr. 263	Viereckige Uhr mit silbergraviertem Ziffer-	blatt, Süddeutsch 16. J. 575
Nr. 264	Rechteckiges Hochzeitsschmuckkästchen, Nord-	italien, 15. J. 800
Nr. 265	Kamm mit zwei Reihen Zähnen, in Elfenbein	skulptiert 1200

Tapisserien.

Nr. 266	Wandteppich, Flämisch, Anf. 16. J.	10.100
Nr. 267	Desgl., Fläm., 2. H. 16. J. (Käufer Bern-	heimer, München) 1900
Nr. 268	Großer holländischer Wandteppich von F.	Spierinck in Delft 5500
Nr. 269	Brüsseler Wandteppich, 16. J.	9100
Nr. 270	Vier Brüsseler Wandteppiche aus der Folge	„Die Kinderspiele“ (Bernheimer, München) 30.000
Nr. 271	Großer fläm. Wandteppich, 17. J.	28.120
Nr. 272	Verdüre	320
Nr. 273	Großer Brüsseler Wandteppich mit „Diana	auf der Jagd“ (Staal, Amsterdam) 7800
Nr. 274	Brüsseler Wandteppich, 17. J.	2000
Nr. 275	Aubussontapisserie mit chines. Figuren nach	Boucher 11.500
Nr. 276	Drei große Beauvaistapisserien mit dem	Vogelsteller nach Boucher 33.800
Nr. 277	Panneau aus Beauvais, 18. J.	1600
Nr. 278	Zwei kleine Panneaus nach Boucher	4700

Alte Teppiche.

Nr. 280	Ouchak, 16. J., 995 : 400	7200
Nr. 281	Meergrüner großer Teppich, mit gelbem und	blauem Mittelstück, 16. J. 8000
Nr. 282	Teppich aus der Epoche Schah Abbas,	302 : 150, 16. J. 2100
Nr. 283	Kaukasischer Teppich, 422 : 200, 16. J.	4500
Nr. 284	Teppich mit Terrakottafond, 545 : 238, 16. J.	2300
Nr. 285	Großer Teppich mit sechseckigen Medail-	lons, 425 : 200, 16. J. 1500
Nr. 286	Teppich mit zwei roten und drei blauen Me-	daillons, 650 : 275 3000
Nr. 287	Teppich mit rotem Fond, 17. J., 330 : 180	1000
Nr. 288	Teppich mit rotem Fond, 17. J., 350 : 196	1600
Nr. 289	Teppich mit blauem Fond und Bordüre, 338 : 117	950
Nr. 290	Teppich aus dem 17. Jahrh., mit Jagdmotiven	in Medaillons, 273 : 243 1000
Nr. 291	Bukhara, 10. J., 300 : 182	500
Nr. 292	Teppich in rot, blau, gelb und weiß aus dem	17. J., 450 : 175 1000
Nr. 293	Teppich im Genre Bukhara, 17. J., 175 : 102	200.

(Schluß folgt.)

Eine Frankenburger Würfelspiel-Medaille.

Die 300. Jahreswende des Frankenburger Würfelspiels und die Enthüllung eines würdigen Denkmals im August v. J. unweit Vöcklamarkt (südlich Frankenburg) am sogenannten Haushammerfeld, dem Schauplatze des grausigen Vorganges im Mai 1625, gab dem Denkmalkomitee Gelegenheit, auf obige Anlässe von Ludwig Hujer eine Medaille prägen zu lassen.

Die Medaille leitet uns in jene düstere Zeit, da bald nach der Schlacht am Weißen Berge auf Betreiben des Kaisers Ferdinand II. auch in Oberösterreich die Gegenreformation einsetzte. Sie stieß bei der größtenteils

lutherischen Bauernbevölkerung auf zähen Widerstand. Die durch die Reformationskommissäre eingesetzten katholischen Pfarrer fanden keine freundliche Aufnahme; so auch im Mai 1625 auf den Gütern des Grafen Khevenhüller, wo dessen Oberpfleger Abraham Grünbacher in Frankenburg im Attergau einen katholischen Pfarrer einführen wollte, was zur Zusammenrottung der Bauern und zur förmlichen Belagerung des Oberpflegers in seinem nahen Schlosse führte.

Nun erschien der Statthalter von Oberösterreich, der bayrische Rat und Oberst Adam Graf Herbersdorf,